

Spemann's Rundschau  
12./9. 1914.

34

**Mein Kriegsfreiwilliger.**

Noch einmal die Hand! — Nein, ich halte dich nicht,  
Du lieber sonniger Junge.  
Ich seh' dich, ich fühl' dich, ich spreche ja nicht,  
Ich meist're die bebende Zunge.

Nun ziehst du dahin und ich bleibe zurück,  
Muß ohne dich weiterleben;  
Aus den Augen leuchtet dir edelstes Glück,  
Wie du selber es mir immer gegeben.

So zieh' denn, mein Junge, von Siege zu Sieg,  
Wie du hoffest in heißem Verlangen,  
Und kehrest du heim aus dem heiligen Krieg,  
Will mit Stolz ich dich zärtlich umjagen.

Und kehrest du nicht heim, dann klage ich nicht,  
Dann wart' ich voll Demut im stillen  
Bis zum eigenen Tod — bis zum jüngsten Gericht  
Und jüge mich Gottes Willen.

Wenn aber dann an dem jüngsten Tag  
Der große Beckruf erklingen,  
Dann weiß ich, ist meine erste Frag'  
Nach meinem geliebten Jungen.